

Nur die Kerzen muss er selbst anzünden

TECHNIK Bis 2025 werden unsere Häuser intelligent. Oder zumindest intelligenter als bisher.

Von Kerstin Neuser

Remscheid. Die Situation kennt jeder: Gehetzt springt man ins Auto – und nach fünf Kilometern schießt es siedend heiß durch den Kopf: Ist die Kaffeemaschine aus?

Ferdinand Beital könnte in einer solchen Situation sein Handy zücken, einen Blick in die Wohnung werfen – und falls nötig die Steckdose der Kaffeemaschine deaktivieren. Moderne Gebäudesteuerung macht's möglich.

Tatsächlich aber macht sich der Unternehmer seit 2006 gar keine Gedanken mehr über seine Kaffeemaschine. Verlässt er als letzter das Haus, drückt er einen bestimmten Schalter – automatisch fährt das gesamte Haus in

den Ruhezustand. Radios und Fernseher schalten sich ab, die Heizung fährt in den „Abwesenheits-Zustand“, Steckdosen werden deaktiviert.

Für den Fall, dass er über Nacht weg sein sollte, könnte Beital sogar ein Licht-Szenario in Gang setzen. Das suggeriert Anwesenheit so perfekt, dass selbst der nächtliche Abstecker vom Schlafzimmer zum Kühlschrank und zurück exakt simuliert wird.

Im Remscheider Privathaus des Ehepaars Beital präsentiert der Unternehmer so ziemlich alle Feinheiten moderner Gebäudetechnik von Komfort bis Luxus. Die individuellen Sound-Landschaften für jeden Raum plus Terrasse bedeuten zweifelsfrei

Luxus – auf die Dämmerung abgestimmte Jalousiesteuerung als Sichtschutz hingegen ist ein Komfort, der sich in Zeiten großflächiger Verglasungen auch in der Fläche durchsetzen mag. Das Gleiche gilt für die sensorgesteuerte, CO₂-abhängige Lüftung.

Beital hatte vor seiner Selbstständigkeit als Chef von Merkana Reisen im IT-Bereich gearbeitet. Über Jahre hinweg war die alte Leidenschaft „nur“ noch sein Hobby – bis er sein eigenes Haus plante. „Ich wollte wissen, was man alles aus der Technik herauskitzeln kann.“ Als ein Händler ihn weiterempfohl, wuchs aus dem Hobby schnell das eigenständige Unternehmen „Merkana IT“. Inzwischen schauen sich monatlich Besuchergruppen im Privathaus der Beitals um, das zugleich als Musterhaus dient. Sieben bis acht Mitarbeiter sind bei Merkana IT beschäftigt. Derzeit



Ferdinand und Alexandra Beital bauen das Standesamt um – mit Wandheizung und viel Technik.

Foto: M. Sieber

ANZEIGE



baut Familie Beital das ehemalige Lennep- Standesamt am Thüringsberg als neuen Firmensitz um. „Damit wollen wir zeigen, dass moderne Technik auch im Altbau ihren Platz findet“, sagt Juniorchefin Alexandra Beital.

Voraussetzung nämlich ist die entsprechende Verkabelung des Hauses. Noch werde das so genannte KNX-System, an dem etwa 200 Hersteller von Schaltern und Gebäudetechnik beteiligt sind, nicht standardmäßig in Neubauten verbaut. 2025 könnte das anders sein: „In Belgien wird fast jedes zweite Haus entsprechend ausgerüstet, im mittleren

Osten fast jedes neue Gebäude.“ Die reine Verkabelung als Grundausrüstung eines Neubaus sei dabei kein nennenswerter Kostenfaktor. Zusatz-Kosten gegenüber einer herkömmlichen Elektrik sind allerdings die Programmierungen. Je ausgefeilter die Szenarien, desto mehr Programmieraufwand.

Ferdinand Beital versteht sich dabei nicht als Konkurrenz zu herkömmlichen Elektro-Handwerkern – im Gegenteil. Weil nur wenige Elektrofirmen Mitarbeiter mit solch umfangreichen Programmierkenntnissen beschäftigen, bietet er sich als Partner an – und nennt sich „Systemintegrator“. „Wir arbeiten Hand in Hand.“ Die Programmier-Dokumentation für sein eigenes Haus umfasst allein 700 eng beschriebene Seiten. Wenn er selbst dann abends nach getaner Arbeit nach

Hause kommt, reicht ein einziger Schalterdruck – und seine ganz persönliche Lieblingszene erscheint: Bestimmte Lampen gehen an, leise Musik ertönt... Nur die Kerzen muss er noch selbst anzünden.



Für alle Lampen und Jalousien gibt es Schalter. Nur benutzt Familie Beital die quasi nie: Ihr Musterhaus steuern sie über solche Touchscreens und PCs.



Hier lebt und arbeitet Ferdinand Beital. Immer mehr Besucher informieren sich in seinem Musterhaus. Fotos (2): Merkana

WBAER1.1000KL231.12*

TELESIS

MarkierSysteme

Lasersortiment aus eigener Herstellung:

- Faserlaser • Vanadatelaser • CO₂-Laser
- Grünlaser • YAG-Laser • UV-Laser

Laserlösungen für folgende Industrien:

- Automotive
- Medizintechnik
- Luft-/Raumfahrt
- Verpackungen
- Elektronik
- Energie
- Industriegüter

Tausende Systeme,
integriert oder Stand-Alone,
weltweit im Einsatz!

TELESIS MARKIERSYSTEME GMBH

DAUERHAFT PRODUKTKENNZEICHNUNG SEIT 40 JAHREN

Wülfingstrasse 2-6 · D-42477 Radevormwald
Tel: 0 21 91/60 90 8-0 · Fax: 0 21 91/60 90 8-88
info@telesis-gmbh.de · www.telesis-gmbh.de